



[24225] Zum Kapitel der

## Angenschonung.

(Vgl. Erlaß des preuß. Kultusministers v. 19. März 1893, u. Börsenbl. Nr. 127, p. 3382.)

### Sachs-Willatte,

franz.-deutsch. u. deutsch.-franz. Wörterbuch,  
**Hand- und Schul-Ausgabe,**  
 ist das leserlichste aller ähnlichen Handlexika.

Es entspricht in Bezug auf

### Angenschonung

den Anforderungen, die in obigem Erlaß,  
 betreff. Schulbücherreform, und von Augen-  
 ärzten an die Druckausstattung eines Schul-  
 wörterbuches gestellt w. Beweis: Folgende

### Urteile

von Autoritäten im Bereiche d. Augenheilkunde:

1) Hr. Prof. Dr. Arlt, Prof. der Augen-  
 heilkunde an der Univ. Wien: „Ich erkenne  
 bezüglich der typogr. Ausstattung des Sachs-  
 B.'schen Wörterbuches einen sehr beachtenswerten  
 Fortschritt zum Besseren darin, daß die Zeilen  
 weiter als in ähnlichen Werken ausein-  
 ander gerückt sind — und daß überdies der Ab-  
 stand der einzelnen aufeinanderfolgenden Wörter  
 merklich vergrößert wurde.“

Diese Veränderungen sind ärztlicherseits,  
 namentlich bezüglich der Einleitung und der  
 Steigerung der Kurzsichtigkeit bei Leuten, welche  
 auf solche kompensierte Handbücher angewiesen  
 sind, als sehr erhebliche Vorzüge zu bezeichnen.“

2) Hr. Prof. Dr. Gräfe, Prof. der Augen-  
 heilkunde a. d. Univ. Halle: „Sachs-B.'s  
 Wtbch. kommt mit Bezug auf Deutlichkeit des  
 Druckes, angemessene Abstände der Buchstaben,  
 Worte und Zeilen von einander den Anforder-  
 ungen der Augendiätetik in vorzüglicher und  
 dankenswerter Weise entgegen.“

3) Hr. Prof. Dr. Laqueur, Prof. der Augen-  
 heilkunde an der Univ. Straßburg: „Ich er-  
 kenne gern an, daß in Sachs-B.'s Wtbch. durch  
 den schönen Durchschuß, die scharfen Buchstaben-  
 formen und die vorzügliche Anordnung das  
 Möglichste geleistet wird, um die Augen des Lesers  
 zu schonen.“

4) Hr. Prof. Dr. Magnus, Prof. der Augen-  
 heilkunde an der Universität Breslau: „Werde  
 Sachs-B.'s Wtbch. angelegentlichst empfehlen.“

5) Hr. Prof. Dr. Manz, Prof. der Augen-  
 heilkunde an der Univ. Freiburg i. Br.: „Ich  
 betrachte den Druck von Sachs-B.'s Wtbch. dem  
 früher Geleisteten gegenüber als eine wesentliche,  
 sehr willkommene Verbesserung. Auf den an-  
 gewandten Durchschuß lege einen großen Wert,  
 da ich darin eine wesentliche Erleichterung der  
 Augenanstrengung erblicke.“

6) Hr. Prof. Dr. von Nothmundt, Prof.  
 der Augenheilkunde an der Univ. München:  
 „Ich habe die Überzeugung, daß dadurch, daß  
 die Zeilen größere Zwischenräume haben, die  
 Anstrengung des Auges eine geringere und da-  
 her gerade für Kurz- und Schwachsichtige Ihre  
 Druckweise ganz vorzüglich ist.“

7) Hr. Prof. Dr. Sattler, Prof. der Augen-  
 heilkunde an der Univ. Erlangen u. Direkt.  
 der dortigen Königl. ophthalmolog. Klinik: „Wir  
 Ophthalmologen werden sicherlich alle unbedingt  
 der Druckeinrichtung des Sachs-B.'schen Wtbchs.  
 den Vorzug einräumen. Die ‚Große Ausgabe‘  
 dieses Lexikons gab zum erstenmal das Bei-  
 spiel eines den hygienischen Grundsätzen Rech-  
 nung tragenden Wörterbuches; die Hand- und  
 Schul-Ausgabe entspricht in letzterer Beziehung  
 ebenfalls allen Anforderungen. Die Leslichkeit  
 desselben ist bei der gewählten typographischen  
 Einrichtung und bei der durchgehenden Reinheit  
 und Schwärze des Druckes selbst noch bei herab-  
 gesetzter Beleuchtung eine sehr gute.“

8) Hr. Prof. Dr. Schirmer, Prof. der  
 Augenheilkunde an der Univ. Greifswald:  
 „Die vor mehreren Jahren in Mode gekommenen  
 sog. Taschen-Wörterbücher sind wegen ihres kleinen  
 und engen Druckes für Augen, welche irgendwie  
 zur Kurzsichtigkeit disponieren, ein Verberb.  
 Ebenso schädlich waren die Ausgaben der alten  
 Klassiker in kleinem und schlechtem Druck. Diese  
 letzteren sind nun durch bessere Ausgaben, welche  
 auch im Druck und Papier nicht so karg gehalten  
 sind, verdrängt und beseitigt. Dies können wir  
 leider noch nicht von den kleinen Taschen-  
 wörterbüchern sagen. Das französische Wörter-  
 buch von Sachs-Willatte sucht durch Druck und  
 Papier hierin eine Besserung einzuführen, be-  
 sonders aber darin, daß Zeilen und Buchstaben  
 weniger dicht zusammenstehen. Ist hierin meiner  
 Meinung nach auch noch nicht alles Wünschens-  
 werte erreicht, so ist doch die Verbesserung,  
 welche dem Gesichtorgan Rechnung trägt, bestens  
 anzuerkennen.“

9) Hr. Prof. Dr. Zehender, Prof. d. Augen-  
 heilkunde an der Univ. Koftock: „... Die  
 Wahl des gelblichen Papiers in Sachs-B.'s  
 Wtbch. halte ich für glücklich, weil bei bereits  
 eingetretener Ermüdung die sogenannten Inter-  
 ferenz-Erscheinungen um so störender hervor-  
 treten, je schärfer der Kontrast zwischen der  
 Papierweiße und der Druckerchwärze.“

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung

(Prof. G. Langenscheidt) in Berlin.

## Neue Theaterstücke.

[34299]

Soeben erschien:

### Flotte Burschen.

Lustspiel in drei Aufzügen.

Von Fridolin Clarus.

48 S. kl. 8°. Preis 30  $\frac{1}{2}$  ord.

### Der Distanzritt.

Große Posse mit Gesang  
in zwei Aufzügen.

Von Fridolin Clarus.

39 S. kl. 8°. Preis 30  $\frac{1}{2}$  ord.

### Früchte der Affenliebe.

Ein

Schauspiel in drei Aufzügen.

84 S. kl. 8°. Preis 45  $\frac{1}{2}$  ord.In Rechnung mit 33  $\frac{1}{3}$  %, bar mit 40 %.

— Freie Exemplare 11/10. —

Früher erschienen:

### Er ist verrückt.

Lustspiel in einem Aufzuge.

Von B. Mey.

24 S. kl. 8°. Preis 30  $\frac{1}{2}$  ord.

### Das Landhaus an der Heerstraße.

Ein Schwank in einem Aufzuge.

Nach A. v. Hockebue.

32 S. kl. 8°. Preis 30  $\frac{1}{2}$  ord.In Rechnung mit 33  $\frac{1}{3}$  %, bar mit 40 %.

— Freie Exemplare 11/10. —

Sämtliche Stücke enthalten nur Männerrollen.

Paderborn. Bonifacius-Druckerei.

[35200] Nur hier angezeigt!

Soeben erschien und wird nur auf Ver-  
langen versandt:

**Wert, Notwendigkeit und Her-  
 stellung von Reliefkarten** für  
 den geographischen Unterricht. Anlei-  
 tung zum Aufbauen und Kolorieren von  
 Schulreliefs für Seminaristen und junge  
 Lehrer. Von Jul. Wiedemann, Lehrer  
 an der I. Bürgerschule Gera. Preis  
 60  $\frac{1}{2}$  ord., 45  $\frac{1}{2}$  netto, 40  $\frac{1}{2}$  bar und  
 18/12; à cond. ausnahmslos nur 1 Ex.  
 Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

J. Bettenhausen in Gera.